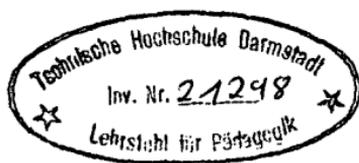


19-5-39

Ulla Roberts

Starke Mütter – ferne Väter

Töchter reflektieren ihre Kindheit
im Nationalsozialismus
und in der Nachkriegszeit



Fischer Taschenbuch Verlag

Inhalt

I Einleitung	11
II Starke Mütter, ferne Väter im NS-Staat und in der Nachkriegszeit – im Spiegel der Töchtergeneration	29
<i>Stationen der Mutter-Töchter-Beziehung</i>	29
Unterschiedliche Kriegswahrnehmung bei Kindern, Frauen und Männern	29
Die Müttergeneration in ihrer Zeit	32
NS-Frauenpolitik und Frauenwirklichkeit	34
Voraussetzungen für die psychosoziale Entwicklung der Töchter	38
Die Alltagsbewältigung der Mütter beeindruckt die Töchter	41
Kinder: Vertraute der Mutter, auf dem Platz des Vaters	46
Idealisierung oder Ablehnung der fernen Väter und Bindung an die Mütter	49
Kriegsende: Kampf um Positionen zwischen Frau und Mann	51
<i>Zur äußeren und inneren Dynamik von Zusammenbruch und Wiederaufbau</i>	53
Wiederaufbau und Geschichtsinterpretation umgehen die Schuldfrage	53
Zeichen unterschiedlichen Umgangs mit der Nachkriegssituation bei Frauen und Männern	57
Nach dem Zusammenbruch – konfliktreiche Rückkehr zur alten Familienhierarchie	62

*Wie Töchter Kriegsgeschehnisse erlebten, und welchen
Einfluß Mütter und Angehörige darauf hatten* 64

Kinder im Luftschutzkeller: »Eingeschlossen, tagelang,
ohne den Himmel zu sehen« 64

Angst der Kinder: »Bis sich über den Körper
die Katastrophe gemeldet hat« 70

Unautoritäre Erziehung und die starke, manchmal nicht
greifbare Hand der Mutter 74

Flucht in den Westen: Mutter und Tochter entwurzelt 84

Ferne Väter 89

Abwesenheit der Väter 89

Die männliche Sozialisation soll zur Berufs- und Vaterrolle
sowie zum Kriegsdienst befähigen 92

Die Vätergeneration – Junge Männer zwischen Weimarer
Republik und Drittem Reich 94

Töchterfragen zum kriegerischen Einsatz der Väter 100

Fremde Männer als Eroberer und Befreier 120

Angst vor den Russen 120

Fremde uniformierte Männer verbreiten bei Frauen
und Kindern Angst 126

III Zwischen Dialog und Schweigen:

Eltern und Kinder zur NS-Vergangenheit 133

Die Rechtfertigung des Verdrängten 133

Eltern-Kind-Beziehung auf dem Prüfstand in Zeiten
schwieriger Lebensverhältnisse 135

Fragebogenauswertung: Stellungnahmen und Gespräche
zum NS-Regime 141

Erinnerungen: Der Dialog kann den Generationenkonflikt
überbrücken – Schweigen belastet 145

Sich die Geschichte der Eltern im Nationalsozialismus
bewußtmachen 152

IV Eine Töchtergeneration, die lebensstüchtig ist und nicht in den Verhältnissen verharrt	158
Die Doppeldeutigkeit und Ambivalenz vieler Situationen ist für Kinder rätselhaft	160
Zwischen Kindheit, Jugend und Frausein: Angst, Abenteuer und Aufbruch	163
Entwurzelung und Heimatlosigkeit durch Flucht	173
V Drei Porträts	186
Nora S.	186
Gisela P.	204
Irene B.	214
VI Anhang	231
Anmerkungen	231
Fragebogen	232
Abkürzungen	234
Biographische Daten	234
Literatur	238